

## Bezeichnung des Budgets: 2.51

### Jugendamt

<b>Geplanter Zuschuss 2006</b> (siehe Saldo der Spalte „Haushaltsansatz + Deckungsmittel“)	4.632.835,-- €
<b>Tatsächlicher Zuschuss 2006</b> (siehe Saldo der Spalte „Anordnungssoll“)	5.814.775,-- €
<b>Budgetverschlechterung</b> (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen)	1.181.940,-- €

#### **Stellungnahme des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2006:**

##### **Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung begründet? Welche Besonderheiten gab es?**

Gründe für die Budgetverschlechterung sind hauptsächlich in den beiden Bereichen „erzieherische Hilfen“ und „Tageseinrichtungen“ zu suchen.

Seit der Aufstellung des Budgetplans 2006 im Juni 2004 ist die Zahl der in Heimen untergebrachten Kinder, Jugendlichen und jungen Volljährigen um mehr als 20 Personen angestiegen. Darüber hinaus sind die Pflegesätze der Einrichtungen um ca. 3,7% angestiegen. Aus den vorgenannten Gründen sind dem Jugendamt zusätzliche Mittel von insgesamt 900.000,-- € (Vorjahr 825.000,-- €) für erzieherische Hilfen überplanmäßig zur Verfügung gestellt worden, von denen ca. 885.000,-- € tatsächlich verausgabt wurden.

Aufgrund von zahlreichen Wechsel der örtlichen Zuständigkeit (Steigerung gegenüber Vorjahr: 4 Heimfälle) wurden im Jahr 2006 Mehreinnahmen in Höhe von 50.000,-- € bei den Einnahmehaushaltsstellen erzielt. Unter Berücksichtigung der Mehreinnahmen und den tatsächlichen Mehrausgaben ergibt sich somit eine Budgetverschlechterung von ca. 835.000,-- €.

Im Bereich „Tageseinrichtungen“ konnten die im Haushaltssicherungskonzept geplanten Gruppenschließungen nicht umgesetzt werden, da sich die Kinderzahlen aufgrund von zahlreichen Neubaumaßnahmen nicht in der angenommenen Höhe verringert haben. Darüber hinaus hat der Rat der Stadt Bergkamen mit der 10. Fortschreibung des Jugendhilfeplans „Tageseinrichtungen für Kinder“ die im HSK vorgesehene Schließungen von 2 Hortgruppen verschoben. Dies führte zu Mehraufwendungen in Höhe von 123.000 €.

2006 wurden Betriebskostennachzahlungen für das Kalenderjahr 2004 in Höhe von 287.000,-- € fällig, die bei der Aufstellung des Doppelhaushaltes 2005/06 nicht vorhersehbar waren. Im wesentlichen handelt es sich hierbei um personelle Mehraufwendungen aufgrund von notwendigen Vertretungen (Mutterschutz, Krankheit). Darüber hinaus entstehen durch die vom Rat der Stadt Bergkamen beschlossene Übernahme von Trägerkosten der konfessionellen Tageseinrichtungen Mehrausgaben in Höhe von 132.000,-- €. Außerdem wurden ca. 32.000,-- € weniger Elternbeiträge eingenommen. Den vorgenannten Mehraufwendungen stehen Mehreinnahmen bei den Landeszuweisungen in Höhe von 214.000,-- € gegenüber, so dass sich bei den Betriebskosten im Bereich Tageseinrichtungen für Kinder eine Budgetverschlechterung in Höhe von 360.000,-- € ergibt.

Unter Einbeziehung der Minderausgaben von rund 13.000,-- € in den sonstigen Budgetbereichen ergibt sich eine Gesamtverschlechterung in Höhe von 1.181.940 €.

**Stellungnahme des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:****Falls Budgetverschlechterung: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2007 zu vermeiden?**

Bereits zu Beginn des Jahres 2007 konnten einige kostenintensive Unterbringungen beendet werden. Weiterhin ist das Jugendamt bemüht durch folgende Maßnahmen im Bereich „erzieherische Hilfen“ eine weitere Verschlechterung zu vermeiden:

- intensive sozialarbeiterische Betreuung und verstärkte Krisenintervention im Bereich der Heim- und Familienpflege
- Ausbau des Angebotes an ambulanten Hilfen

**Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:**

26.01.2007 Kriegs

**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**

26.01.2007 Wenske

**Produktplan**

**Produktbereich** 36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe  
**Produktgruppe** 02 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

**Verantwortlich:** Jugendhilfeausschuss

**Zuständig:** Jugendamt

**Definition****Beschreibung**

Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen öffentlicher und freier Träger; Betreuung und Förderung von Kindern in Tagespflege innerhalb oder außerhalb der elterlichen Wohnung

**Auftragsgrundlage**

Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder, § 23 Kinder- und Jugendhilfegesetz

**Ziele**

Bereitstellung eines ausreichenden und kindgerechten Betreuungsangebots für Kinder bis 14 Jahre; Erfüllung der Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz

**Zielgruppe**

Kinder bis 14 Jahre

**Zuständigkeit**

Udo Harder, Rathaus - Zimmer 218, Telefon 02307/965-256; E-Mail: u.harder@bergkamen.de

<b>Produktplan</b>
--------------------

**Produktbereich** 36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe  
**Produktgruppe** 02 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

<b>Produkt-Messzahlen und Kennzahlen</b>					
<b>Bezeichnung</b>	<b>Einheit</b>	<b>Plan 2006</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Ist 2004</b>
Plätze in Tageseinrichtungen für Kinder von 3 bis 6 Jahre	Anzahl	1.625	1.645	1.665	1.665
Plätze in Tageseinrichtungen für Kinder von 6 bis 14 Jahre	Anzahl	35	35	35	35
Versorgungsquote: Anzahl Plätze in bezug auf Anzahl Kinder von 3 bis 6 Jahre	%	99	98	98	98
Versorgungsquote: Anzahl Plätze in bezug auf Anzahl Kinder von 6 bis 14 Jahre	%	0,7	0,7	0,7	0,7
Durchschnittliche Kosten je Kindergartenplatz des öffentlichen Trägers	€	4.275	4.536	4.498	4.190
Durchschnittliche Kosten je Kindergartenplatz der Arbeiterwohlfahrt	€	3.935	4.338	3.966	3.839
Durchschnittliche Kosten je Kindergartenplatz der evangelischen Kirche	€	4.020	4.189	4.013	3.907
Durchschnittliche Kosten je Kindergartenplatz der katholischen Kirche	€	3.440	3.522	3.332	3.293
Tagespflegeverhältnisse	Anzahl	70	93	96	79
geförderte Tagespflegeverhältnisse	Anzahl	45	67	58	56
Durchschnittliche Förderung je Tagespflegeplatz	€	2.600	1.262	2.637	2.619
Kosten der Tagespflege gesamt	€	115.000	117.410	110.678	97.787
Kosten der eigenen Tageseinrichtungen für Kinder pro Jahr	€/ Platz	0	4.536	4.498	4.190
Steigerung der Kosten der eigenen Tageseinrichtung	v.H.	0,00	0,84	7,35	3,71
Zuschussbedarf an eigene Tageseinrichtungen für Kinder pro Jahr (KIWI)	€/ Platz	0	1.633	1.520	1.313
Kosten der Tageseinrichtungen freier Träger für Kinder pro Jahr	€/ Platz	0	4.098	3.847	3.746
Steigerung der Kosten der Tageseinrichtungen freier Träger	v.H.	0,0	6,2	2,7	0,0
Zuschussbedarf an Tageseinrichtungen freier Träger pro Jahr	€/ Platz	0	1.706	1.411	1.354
Zuschussbedarf an Tageseinrichtungen - gesamt - pro Jahr	€/ Platz	0	1.692	1.520	1.313
Elternbeitragsquote zu den Betriebskosten der Tageseinrichtungen	v.H.	0,0	11,15	11,4	12,0

# Bezeichnung des Produkts: 36.02

## Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

### Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

**Inwieweit wurden die für 2006 geplanten Ziele des Produkts erreicht?  
Welche Besonderheiten gab es?**

Mit einer Versorgungsquote von 98% ist in Bergkamen der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz erfüllt. Die Nachfrage nach Plätzen in Tagespflege konnte bedarfsgerecht abgedeckt werden.

### Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

**Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Plan-Zahlen 2006 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?  
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2004 begründet (Vorjahresvergleich)?**

Aufgrund von Zuzügen in neue Baugebiete (vor allem im Stadtteil Weddinghofen östlich der Schulstraße) konnte eine Kindergartengruppe nicht wie vorgesehen umgewandelt werden.

Der Anstieg bei den Kosten der eigenen Tageseinrichtungen und bei den Kosten der Tageseinrichtungen freier Träger ergibt sich vor allem aus einer Zunahme:

- von Vertretungen im Krankheitsfall bzw. Beschäftigungsverboten
- von Stunden bei den Integrationskräften
- Änderungen in der Landesfinanzierung zu Beginn des Kindergartenjahrs 2006/2007.

### Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

**Welche Maßnahmen werden in 2007 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?  
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?**

2007 wird eine Kindergartengruppe in Weddinghofen umgewandelt. Der Rückbau und die Umwandlung weiterer Kindergartenplätze wird in den Folgejahren bedarfsgerecht umgesetzt.

**Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:**

26.01.07, Harder

**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**

26.01.07, Kriegs

**Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:**

26.01.07, Wenske

**Produktplan****Produktbereich** 36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**Produktgruppe** 03 Jugendeinrichtungen**Verantwortlich:** Jugendhilfeausschuss**Zuständig:** Jugendamt**Definition****Beschreibung**

Durchführung offener Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche in Jugendeinrichtungen

**Auftragsgrundlage**

insbesondere § 1 Kinder- und Jugendhilfegesetz

**Ziele**

Förderung benachteiligter Kinder und Jugendlicher in ihrer persönlichen Entwicklung; Anleitung zu einer aktiven und sinnvollen Freizeitgestaltung unter Berücksichtigung der Interessen der Kinder und Jugendlichen; Bereitstellung von Spiel- und Begegnungsräumen zum Erlernen sozialer Umgangsformen

**Zielgruppe**

Kinder von 6 bis 14 Jahren; Jugendliche und junge Erwachsene bis 21 Jahre

**Zuständigkeit**

Udo Preising, Rathaus - Zimmer 208, Telefon 02307/965-381, E-Mail u.preising@bergkamen.de

<b>Produktplan</b>
--------------------

<b>Produktbereich</b>	36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
-----------------------	---------------------------------------

<b>Produkt</b>	03 Jugendeinrichtungen
----------------	------------------------

<b>Produkt-Messzahlen und Kennzahlen</b>					
Bezeichnung	Einheit	Plan 2006	Ist 2006	Ist 2005	Ist 2004
Einrichtungen der offenen/teiloffenen Tür öffentlicher Träger	Anzahl	3	3	3	3
Gesamtstunden der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Jugendheim Spontan	Anzahl	564	440	480	780
Kinder und Jugendliche, die das Jugendheim Spontan regelmäßig aufsuchen	Anzahl	20	20	20	20
Gruppenangebote im Jugendheim Spontan	Anzahl	1	1	1	4
Teilnehmende an den Gruppenangeboten im Jugendheim Spontan	Anzahl	20	15	20	24
Gesamtstunden der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Jugendheim Yellowstone	Anzahl	1.070	1.320	1.440	1.070
Kinder und Jugendliche, die das Jugendheim Yellowstone regelmäßig aufsuchen	Anzahl	65	65	60	50
Gruppenangebote im Jugendheim Yellowstone	Anzahl	13	13	11	11
Teilnehmende an den Gruppenangeboten im Jugendheim Yellowstone	Anzahl	100	100	80	80
Gesamtstunden der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Jugendheim Balu	Anzahl	1.070	1.320	1.440	1.070
Kinder und Jugendliche, die das Jugendheim Balu regelmäßig aufsuchen	Anzahl	50	60	50	50
Gruppenangebote im Jugendheim Balu	Anzahl	10	10	10	10
Teilnehmende an den Gruppenangeboten im Jugendheim Balu	Anzahl	94	100	110	110
Einrichtungen der offenen/teiloffenen Tür freier Träger	Anzahl	2	2	2	2
Gesamtstunden der offenen Kinder- und Jugendarbeit freier Träger	Anzahl	2.100	1.848	2.016	2.100

# Bezeichnung des Produkts: 36.03

## Jugendeinrichtungen

### Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Offene Jugendarbeit soll Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen (im Alter von 6 bis 25 Jahren) Möglichkeiten bieten, ihre freie Zeit zu gestalten und zu erleben. Sie öffnet ihnen einen sozialen Raum für Begegnungen, Geselligkeit und Bildungszwecke. Sie fördert dabei die Persönlichkeitsbildung und das Sozialverhalten, insbesondere durch die Entwicklung persönlicher und gemeinsamer Fähigkeiten und das Einüben von Verantwortung und Mitwirken.

### Inwieweit wurden die für 2006 geplanten Ziele des Produkts erreicht?

Die Ziele 2006 wurden im Wesentlichen erreicht. Durch die Programmangebote und Mitwirkungsrechte der Jugendlichen wurden Fähigkeiten eingeübt und soziales Lernen praktiziert.

### Welche Besonderheiten gab es?

Die Öffnungstage des Jugendheims Spontan Rünthe beschränkten sich im Bereich offene Jugendarbeit weiterhin auf zwei Tage.

### Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

#### Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Plan-Zahlen 2006 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Die Zahlen sind im Wesentlichen konstant geblieben. Beim Jugendheim "Spontan" Rünthe sind die Öffnungszeiten von zwei Tagen (dienstags und donnerstags) für die Cliquenarbeit beibehalten worden. Bei der Berechnung der Öffnungstage ist im Gegensatz zu den Ist-Zahlen des Vorjahres durch die Schließung der Häuser in den Ferien von elf Monaten Betriebsöffnungstagen ausgegangen worden. Hierdurch ergibt sich eine Reduzierung der Öffnungstage.

Weiter haben sich die Ist-Stunden im "Yellowstone" und "Balu" im Gegensatz zu den Planungstagen 2006 durch Ausweitung der Öffnungszeiten erhöht.

#### Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2004 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Öffnungszeiten der städt. Jugendeinrichtungen und der freien Träger sind konstant geblieben.

**Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Die hohe Akzeptanz der Jugendeinrichtungen mit den präventiven Angeboten spricht für die Fortführung der Angebote der Jugendzentren.

**Welche Maßnahmen werden in 2007 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?**

Auch in Zukunft werden die Angebote der Jugendheime attraktiv gestaltet und mit dem Jugendkunstschulprogramm gekoppelt.

**Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?**

Auch in Zukunft werden die Angebote der Jugendzentren zur Persönlichkeitsbildung der jungen Bergkamener Besucher beitragen. Die Angebote der Jugendheime werden weiterhin jungen Menschen Übungsfelder anbieten, auf denen politische und soziale Aufgaben erfüllt werden, Verhalten trainiert und Möglichkeiten und Grenzen erfahrbar gemacht werden können.

**Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:**

25.01.2007



Preising

**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**

25.01.2007



Kriegs

**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**

25.01.2007



Wenske

## Produktplan

**Produktbereich** 36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe  
**Produktgruppe** 04 Kinder- und Jugendbüro

**Verantwortlich:** Jugendhilfeausschuss  
**Zuständig:** Jugendamt

### Definition

#### Beschreibung

Anlaufstelle für Bergkamener Kinder, Jugendliche und Eltern, Hilfestellung bei der Erstellung von Anträgen und bei Anfragen bei anderen Ämtern, Informationen über Sport- und Freizeitangebote in der Region sowie über jugendpolitische Fragestellungen, Durchführung von Kinder- und Jugendkulturveranstaltungen, Freizeit- und Ferienmaßnahmen in Zusammenarbeit mit Bergkamener Vereinen und Verbänden

#### Auftragsgrundlage

Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere §§ 8-12

#### Ziele

Unterstützung von Kindern und Jugendlichen bei der Formulierung und Durchsetzung ihrer Interessen, Schaffung von kinder- und familienfreundlichen Strukturen im Gemeinwesen, Bereitstellung eines bedarfsgerechten Freizeit- und Kulturangebots für Kinder und Jugendliche, Beteiligung von benachteiligten Familien an Kinder- und Jugenderholungsmaßnahmen

#### Zielgruppe

Kinder von 4 bis 14 Jahren, Jugendliche und junge Erwachsene bis 21 Jahre

#### Zuständigkeit

Udo Preising, Rathaus - Zimmer 208, Telefon 02307/965-381, E-Mail u.preising@bergkamen.de

### Produkt-Messzahlen und Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Plan 2006	Ist 2006	Ist 2005	Ist 2004
Teilnehmende an geförderten Ferienfahrten öffentlicher und freier Träger	Anzahl	380	274	299	300
Anteil der Kinder aus sozial schwachen Familien	%	8,0	6,5	4,0	13,0
Teilnehmende an Ferienmaßnahmen des Jugendamts	Anzahl	700	894	739	700
Teilnehmende an Kinder- und Jugendkulturveranstaltungen	Anzahl	2.500	2.379	3.161	2.889

## **Bezeichnung des Produkts: 36.04**

### **Kinder- und Jugendbüro**

#### **Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Das Kinder- und Jugendbüro berät Jugendliche in allen Lebenslagen und begleitet sie zu den Fachleuten innerhalb und außerhalb der Verwaltung. Weiter bietet das Kinder- und Jugendbüro Hilfen bei Problemen mit Eltern, Freunden, Lehrern und Nachbarn an, berät bei Problemen mit Drogen, informiert zu den Themen Liebe und Verhütungsmittel berichtet über Jugendgruppen in Bergkamen.

Weiter bietet das Kinder- und Jugendbüro den Bergkamener Kindern und Jugendlichen ein vielfältiges Angebot an Freizeitbeschäftigung an. Spiel und Spaß in der Gemeinschaft, Musik, Kultur sowie sportliche Aktivitäten ermöglichen den Teilnehmern, ihren Stress von Schule und Alltag abzubauen.

#### **Inwieweit wurden die für 2006 geplanten Ziele des Produkts erreicht?**

Die geplanten Ziele für 2006 mit 380 Teilnehmern an den Ferienfahrten öffentlicher und freier Träger wurden mit 274 Teilnehmern nicht erreicht.

Weiter wurden die geplanten Teilnehmerzahlen an den Jugendkulturveranstaltungen ebenfalls nicht erreicht. Hier ist ein Minus von 121 Teilnehmern zu verzeichnen.

Bei den Ferienspielaktionen ist ein Plus erzielt worden.

#### **Welche Besonderheiten gab es?**

Durch ausbleibende Zuschussmöglichkeiten und geringeres Familienbudget wurden gerade bei den freien Trägern 2006 weniger Freizeiten durchgeführt. Viele Teilnehmer schreckten Teilnehmerbeiträge von 500 Euro für eine 14-tägige Freizeit ab. Bei den städt. Maßnahmen wurden sozial gestaffelte Teilnehmerpreise angeboten. Die Fahrten wurden durch die Stadt subventioniert. Hier wurden die Teilnehmerplätze voll ausgebucht. Die städt. Freizeit wurde mit 46 % durch Kinder aus sozial schwachen Familien belegt.

Die ausbleibenden Besucher (121 Teilnehmer) bei den Jugendkulturveranstaltungen zu den Planzahlen 2006 sind auf die Reduzierung einer Konzertveranstaltung zurückzuführen.

Durch die Reduzierung von Ferienfreizeiten ist der Besuch an Ferienmaßnahmen (Ferienspaß in der Eishalle, Spielmobil) gestiegen.

#### **Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:**

##### **Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Plan-Zahlen 2006 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?**

Die Abweichungen basieren nach Aussagen von Teilnehmern und Veranstaltern auf den hohen Teilnehmerbeiträgen. Beiträge von 500,00 € für eine 14-tägige Freizeit können bei der derzeitigen privaten Haushaltslage nicht immer aufgebracht werden.

**Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2004 begründet (Vorjahresvergleich)?**

Die Zahlen zum Vorjahr sind im Wesentlichen konstant geblieben.

**Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Auch zukünftig wird das Kinder- und Jugendbüro eine wichtige Anlaufstelle in Problemsituationen für Kinder und Jugendliche sein. Bei ihren speziellen Problemen werden die Mitarbeiter des Kinder- und Jugendbüros weiterhin den Jugendlichen hilfreich zur Seite stehen.

Bei den Anmeldungen zu den Ferienfreizeiten wird auch zukünftig der Teilnehmerpreis entscheidend sein. Die Freizeiten des Jugendamtes werden mit ihren pädagogischen Inhalten für das angesprochene Klientel auch weiterhin reizvoll sein. Stadtranderholungen wie Zeltlager und Freienspiele werden auch in Zukunft mehr berücksichtigt. Ebenfalls werden die jugendkulturellen Veranstaltungen wie Rockkonzerte im "Yellowstone" oder Theaterveranstaltungen für Kinder im "studio theater bergkamen" auch weiterhin gut besucht.

**Welche Maßnahmen werden in 2006 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?**

Um die Ziele für 2007 zu erreichen, wird auch weiterhin eine intensive Zusammenarbeit im sozialen Netzwerk (ev./kath. Kirche, ASD, JGH, Stadtjugendring, Schulen, Polizei usw.) stattfinden. Durch neue Werbemethoden (z. B. Radio) wird noch wirkungsvoller auf die Veranstaltungen hingewiesen.

**Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?**

Das Kinder- und Jugendbüro wird weiterhin beratend aktiv sein. Den Kindern und Jugendlichen wird schnell und unbürokratisch geholfen, ihre Anliegen bei den zuständigen Stellen vorbringen und durchsetzen zu können.

Die Angebote der Ferienfreizeiten werden auch im Jahr 2007 durch pädagogisch geschultes Personal betreut. Schwerpunktmäßig werden Familien angesprochen, die auf Grund ihrer finanziellen Situation keinen gemeinsamen Urlaub verbringen können. Bei den jugendkulturellen Angeboten des Jugendamtes wird versucht, möglichst viele Bergkamener Jugendliche anzusprechen. Möglichkeiten der eigenen Praxis im Bereich Musik, Theater und darstellende Kunst wird in Form von Projekten und Festivals angeboten.

**Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:**

25.01.2007

  
Preising

**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**

25.01.2007

  
Kriegs

**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**

25.01.2007

  
Wenske

<b>Produktplan</b>
--------------------

<b>Produktbereich</b>	36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
-----------------------	---------------------------------------

<b>Produktgruppe</b>	05 Präventive Jugendarbeit
----------------------	----------------------------

<b>Verantwortlich:</b>	Jugendhilfeausschuss
------------------------	----------------------

<b>Zuständig:</b>	Jugendamt
-------------------	-----------

<b>Definition</b>
-------------------

<b>Beschreibung</b>
---------------------

Durchführung von präventiven und erlebnispädagogischen Maßnahmen für Kinder und Jugendliche; Fortbildungsangebote für Multiplikatorengruppen; Überwachung von Spielhallen, Verleih- und Verkaufsstellen; Kontakt zu Kinder- und Jugendcliquen

<b>Auftragsgrundlage</b>
--------------------------

Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere §§ 11-14

<b>Ziele</b>
--------------

Schutz von Kindern und Jugendlichen vor gefährdenden Einflüssen; Qualifizierung der in den Bergkamener Schulen, Verbänden und Tageseinrichtungen tätigen Kräfte im Sinne des Jugendschutzes; berufliche Eingliederung junger Menschen; politische Bildung; Förderung der Integration Nichtdeutscher; Einüben sozialverträglicher Verhaltensweisen in Jugendcliquen

<b>Zielgruppe</b>
-------------------

Kinder, Jugendliche, Eltern, Erzieherinnen, Erzieher, sonstige Multiplikatorengruppen (Lehrerinnen, Lehrer, Jugendgruppenleitungen, Personen in leitender Funktion)

<b>Zuständigkeit</b>
----------------------

Ludger Kortendiek, Rathaus - Zimmer 208, Telefon 02307/965-205, E-Mail l.kortendiek@bergkamen.de

<b>Produkt-Messzahlen und Kennzahlen</b>
--

Bezeichnung	Einheit	Plan 2006	Ist 2006	Ist 2005	Ist 2004
Multiplikatorenschulungen	Anzahl	22	18	14	51
Teilnehmende an den Multiplikatorenschulungen	Anzahl	550	428	600	703
Gruppenveranstaltungen im Rahmen des Kinder- und Jugendschutzes	Anzahl	40	39	31	43
Teilnehmende an den Gruppenveranstaltungen des Kinder- und Jugendschutzes	Anzahl	1.200	3.931	773	1.743
Einzelberatungsgespräche im Rahmen des Kinder- und Jugendschutzes	Anzahl	10	13	3	13
durch Streetwork betreute Jugendgruppen	Anzahl	12	14	14	16
durch Streetwork längerfristig betreute Personen	Anzahl	22	32	28	21
Gruppenveranstaltungen im Rahmen der Streetwork	Anzahl	35	17	30	21
Teilnehmende an Gruppenveranstaltungen im Rahmen der Streetwork	Anzahl	2.000	2.058	1.520	1.910
Einzelfallberatungen im Rahmen der Streetwork	Anzahl	50	66	68	61
Teilnehmende an Jugendberufshilfemaßnahmen	Anzahl	30	46	35	31

# Bezeichnung des Produkts: 36.05

## Präventive Jugendarbeit

### Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

**Inwieweit wurden die für 2006 geplanten Ziele des Produkts erreicht?  
Welche Besonderheiten gab es?**

Die Anzahl der geplanten Multiplikatorenschulungen und Gruppenveranstaltungen des Kinder- und Jugendschutzes wurde annähernd erreicht bzw. übertroffen. Die Anzahl der Teilnehmenden bei den Gruppenveranstaltungen des Kinder- und Jugendschutzes wurde bei weitem übertroffen. Hier wurden u.a. die Teilnehmenden aus der Aktionswoche „Sucht hat immer eine Geschichte“ mit allein 2750 Personen erfasst. Die Anzahl der Gruppenveranstaltungen der Streetwork sank, da die Seminare mit Schulklassen nun sinnvoller Weise unter der Rubrik Kinder- und Jugendschutz gezählt werden. Für dieses Aufgabengebiet werden diese Seminare erbracht. Die Anzahl der durch die Streetwork betreuten Jugendgruppen ist auf hohem Niveau verblieben. Die Anzahl der Einzelpersonen ist erheblich gestiegen.

### Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

**Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Plan-Zahlen 2006 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?**

**Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2004 begründet (Vorjahresvergleich)?**

Die Angebote des Kinder- und Jugendschutzes werden weiter stark nachgefragt. Um die Nachfrage auf eine breite Basis zu stellen werden auch weiterhin Multiplikatoren aus Schulen, Vereinen und Verbänden ausgebildet. Intern wurde die Streetwork und die Offene Jugendarbeit stärker in den Kinder- und Jugendschutz integriert.

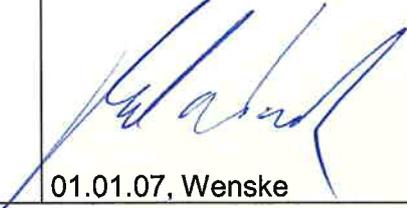
Der Anstieg der betreuten Einzelpersonen ist durch die Streetwork ist ein Indiz für die Annahme des Angebotes, das zz. durch eine hauptamtliche Kraft und eine befristet beschäftigte Honorarkraft erbracht wird. Hier werden Personen erreicht, die von Vereinen, Verbänden und der Offenen Jugendarbeit nicht mehr angesprochen werden können. Die Streetwork muss mittelfristig personell verstärkt werden, um dem weiter steigenden Bedarf, vor allem in Bergkamen-Mitte, gerecht werden zu können.

### Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

**Welche Maßnahmen werden in 2007 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?**

**Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?**

Die Streetwork soll Mitte 2007 personell verstärkt werden, um angemessener mit den Konflikten die Kinder und Jugendliche haben und verursachen, umgehen zu können. Die Kinder- und Jugendschutzmaßnahmen sollen in der bewährten Form fortgesetzt werden. Durch diese Maßnahmen soll der Schutz von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien vor gefährdenden Einflüssen weiter verbessert werden.

<b>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:</b>  01.01.07, Kortendiek	<b>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:</b>  01.01.07, Kriegs	<b>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:</b>  01.01.07, Wenske
--	--	---

## Produktplan

**Produktbereich** 36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

**Produktgruppe** 06 Städtische Spielflächen

**Verantwortlich:** Jugendhilfeausschuss

**Zuständig:** Jugendamt

### Definition

#### Beschreibung

Bereitstellung, Gestaltung und bauliche Unterhaltung von öffentlich zugänglichen Spiel- und Bewegungsflächen; Erstellung von Spielraumkonzepten für alte und neue städtische Spielflächen unter Beteiligung der unterschiedlichen Nutzergruppen

#### Auftragsgrundlage

Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere § 11

#### Ziele

Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebots an Spiel-, Ballspiel- und Begegnungsflächen

#### Zielgruppe

Kinder bis 14 Jahre mit ihren Erziehungsberechtigten; Jugendliche bis 18 Jahre

#### Zuständigkeit

Udo Harder, Rathaus - Zimmer 218, Telefon 02307/965-256, E-Mail: u.harder@bergkamen.de

### Produkt-Messzahlen und Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Plan 2006	Ist 2006	Ist 2005	Ist 2004
Spielflächen über 1.000 qm	Anzahl	30	28	29	0
Spielflächen von 500 bis 1.000 qm	Anzahl	23	22	23	22
Spielflächen bis 500 qm	Anzahl	8	8	8	15
Ballspielflächen und sonstige Bewegungsflächen	Anzahl	32	31	31	31
Anteil vollständig ausgestatteter Spielflächen an Gesamtzahl der Spielflächen	%	58	52	51	59
Spiel- und Ballspielflächen mit Spielplatzpaten	Anzahl	26	23	26	26

# Bezeichnung des Produkts: 36.06

## Städtische Spielflächen

### Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

**Inwieweit wurden die für 2006 geplanten Ziele des Produkts erreicht?  
Welche Besonderheiten gab es?**

Der Anteil der vollzähligen Spielflächen konnte nicht wie vorgesehen vergrößert werden, da aus Sicherheitsgründen auf fünf Spielflächen Spielgeräte abgebaut werden mussten. Der Spielplatz Wilhelm-Rumpf-Straße konnte veräußert und der Wohnbebauung zugeführt werden.

### Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

**Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Plan-Zahlen 2006 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?**

**Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2004 begründet (Vorjahresvergleich)?**

Ein Spielplatz und ein Bolzplatz im Neubaugebiet nördlich der Heinrichstraße konnten nicht wie vorgesehen realisiert werden.

Durch die Aufgabe von Spielplätzen und aufgrund persönlicher Entscheidungen ist die Zahl der Spielplatzpaten auf 23 gesunken.

### Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

**Welche Maßnahmen werden in 2007 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?**

**Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?**

2007 sollen die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel ausschließlich dazu genutzt werden, den Gerätebestand ersetzt/ergänzt werden, so dass sich der Anteil der vollständigen Spielflächen 2007 wieder erhöhen wird.

Mittelfristiges Ziel bleibt die Reduzierung des jetzigen Spielflächenbestands um mindestens 13 weitere Flächen, um den Unterhaltungsaufwand zu reduzieren und den Aufenthaltswert auf den verbleibenden Flächen zu erhöhen. In einigen Wohnquartieren wird durch die Umwandlung von Spielflächen der Weg zum nächsten Spielplatz möglicherweise weiter.

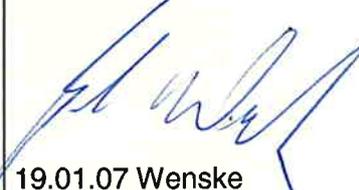
**Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:**

  
19.01.07 Harder

**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**

  
19.01.07 Kriegs

**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**

  
19.01.07 Wenske

<b>Produktplan</b>
--------------------

<b>Produktbereich</b>	36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
-----------------------	---------------------------------------

<b>Produktgruppe</b>	07 Jugendgerichtshilfe
----------------------	------------------------

<b>Verantwortlich:</b>	Jugendhilfeausschuss
------------------------	----------------------

<b>Zuständig:</b>	Jugendamt
-------------------	-----------

<b>Definition</b>
-------------------

<b>Beschreibung</b>
---------------------

Begleitung straffällig gewordener Jugendlicher und Heranwachsender im Anklage- und Gerichtsverfahren; Durchführung von Maßnahmen im vereinfachten Verfahren ohne Gerichtseteiligung (Diversionsverfahren); präventive Maßnahmen
---

<b>Auftragsgrundlage</b>
--------------------------

§ 52 Kinder- und Jugendhilfegesetz, §§ 38 und 50 Jugendgerichtsgesetz
---

<b>Ziele</b>
--------------

Einbringung erzieherischer und sozialer Gesichtspunkte in das Jugendgerichtsverfahren; Wiedereingliederung straffällig gewordener Kinder und Jugendlicher; Verhinderung von Wiederholungstaten
--

<b>Zielgruppe</b>
-------------------

Strafrechtlich in Erscheinung getretene Jugendliche und Heranwachsende von 14 bis 21 Jahren
---

<b>Zuständigkeit</b>
----------------------

Ludger Kortendiek, Rathaus - Zimmer 208, Telefon 02307/965-205, E-Mail l.kortendiek@bergkamen.de
--

<b>Produkt-Messzahlen und Kennzahlen</b>
--

Bezeichnung	Einheit	Plan 2006	Ist 2006	Ist 2005	Ist 2004
Jugendgerichtshilfeverfahren (Anklagen und Diversionen)	Anzahl	450	375	420	435
davon einmalig in Erscheinung tretende Jugendlichen (Einfachtäter)	Anzahl	226	188	196	247
Anklageerhebungen	Anzahl	310	269	272	275
Anteil einmalig angeklagter Personen an der Gesamtzahl der angeklagten Personen	%	66	68	70	69
Anteil mehrfach angeklagter Personen an der Gesamtzahl der angeklagten Personen	%	34	32	30	31
unter Auflagen eingestellte Verfahren (§ 45 Absatz 2 Jugendgerichtsgesetz)	Anzahl	140	106	147	160
Ermittlungen gegen Strafunmündige	Anzahl	45	118	104	37

# Bezeichnung des Produkts: 36.07

## Jugendgerichtshilfe

### Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

**Inwieweit wurden die für 2006 geplanten Ziele des Produkts erreicht?  
Welche Besonderheiten gab es?**

Die für 2006 geplanten Ziele wurden erreicht. Der befürchtete weitere Anstieg der Kriminalität bei Jugendlichen und Heranwachsenden konnte vermieden werden.

Die wiederum gestiegene Anzahl strafunmündiger Kinder ist Anlass in den präventiven Bemühungen nicht nachzulassen.

### Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

**Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Plan-Zahlen 2006 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?  
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2004 begründet (Vorjahresvergleich)?**

Die Anzahl der unter Auflagen eingestellten Verfahren ist gesunken. Hier greift der Ansatz, über Trainingsmaßnahmen zu Verhaltensänderungen zu kommen. In 2006 nahmen 63 Personen an kriminalpräventiven Trainingsmaßnahmen teil.

Problematisch ist die Gruppe der Strafunmündigen. Hier gibt es eine Reihe von Mehrfachtätern, die mit den bisherigen Angeboten nicht ausreichend erreicht werden konnten. Hier müssen neue Konzepte entwickelt werden.

### Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

**Welche Maßnahmen werden in 2007 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?  
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?**

Die bereits entwickelten Trainingsmaßnahmen sind weiter durchzuführen.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:
 01.01.07, Kortendiek	 01.01.07, Kriegs	 01.01.07, Wenske

<b>Produktplan</b>
--------------------

<b>Produktbereich</b>	36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
-----------------------	---------------------------------------

<b>Produktgruppe</b>	08 Sozial- und Lebensberatung
----------------------	-------------------------------

<b>Verantwortlich:</b>	Jugendhilfeausschuss
------------------------	----------------------

<b>Zuständig:</b>	Jugendamt
-------------------	-----------

<b>Definition</b>
-------------------

<b>Beschreibung</b>
---------------------

Beratung von Erziehungsberechtigten in Fragen der Erziehung; Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung; Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge; Gewährung und Durchführung erzieherischer Hilfen
--

<b>Auftragsgrundlage</b>
--------------------------

Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere §§ 16, 17, 27 ff.
---

<b>Ziele</b>
--------------

Stärkung der Erziehungskompetenz von Familien; Schutz von Kindern und Jugendlichen; Vermeidung von Fremdunterbringungen
---

<b>Zielgruppe</b>
-------------------

Bergkamener Kinder und Jugendliche und ihre Familien
--

<b>Zuständigkeit</b>
----------------------

Udo Beckmann, Rathaus - Zimmer 309, Telefon 02307/965-270, E-Mail: u.beckmann@bergkamen.de
--

<b>Produkt-Messzahlen und Kennzahlen</b>
--

Bezeichnung	Einheit	Plan 2006	Ist 2006	Ist 2005	Ist 2004
betreute Familien	Anzahl	795	787	718	756
davon erstmals betreute Familien	Anzahl	382	323	267	330
Durchschnittliche Fälle pro Sachbearbeiterin oder Sachbearbeiter	Anzahl	100	100	93	96
Durchschnittliche Beratungen pro Familie	Anzahl	6,3	5,4	6,0	6,2
Sorgerechtsregelungen	Anzahl	180	234	191	158

# Bezeichnung des Produkts: 36.08

## Sozial- und Lebensberatung

### Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

**Inwieweit wurden die für 2006 geplanten Ziele des Produkts erreicht?  
Welche Besonderheiten gab es?**

Die Fallzahlen entwickeln sich im Rahmen der Vorgaben. Besonderheiten sind z.Zt. nicht zu berichten.

### Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

**Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Plan-Zahlen 2006 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?**

**Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2004 begründet (Vorjahresvergleich)?**

Die Zahl der Sorgerechtsregelungen ist abhängig von der Zahl der bei Gericht gestellten Anträge. Nehmen diese Anträge zu, so steigt auch die Arbeit des Jugendamtes.

### Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

**Welche Maßnahmen werden in 2007 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?**

**Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?**

Es wird von weitgehend konstanten Fallzahlen ausgegangen.

**Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:**

24.01.07, Beckmann

**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**

24.01.07, Kriegs

**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**

24.01.07, Wenske

<b>Produktplan</b>
--------------------

<b>Produktbereich</b>	36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
<b>Produktgruppe</b>	09 Familienergänzende und familienersetzende Maßnahmen
<b>Verantwortlich:</b>	Jugendhilfeausschuss
<b>Zuständig:</b>	Jugendamt

<b>Definition</b>
-------------------

<b>Beschreibung</b>
---------------------

Einsatz von familienergänzenden (ambulanten) erzieherischen Hilfen; dauerhafte oder vorübergehende Unterbringung von Kindern, Jugendlichen und jungen Volljährigen in Heim- und Familienpflege (familienersetzende Maßnahmen)

<b>Auftragsgrundlage</b>
--------------------------

Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere §§ 27-35a, § 41

<b>Ziele</b>
--------------

Verbesserung der Erziehungsbedingungen für Kinder und Jugendliche; Sicherstellung des Kindeswohls und seine angemessene Förderung; Rückkehr in die Ursprungsfamilie oder Verselbständigung des Jugendlichen oder jungen Erwachsenen

<b>Zielgruppe</b>
-------------------

Bergkamener Kinder, Jugendliche und junge Volljährige, deren Eltern vorübergehend oder über einen längeren Zeitraum nicht in der Lage sind, die Erziehung, Förderung und Versorgung eigenverantwortlich wahrzunehmen

<b>Zuständigkeit</b>
----------------------

Udo Beckmann, Rathaus - Zimmer 309, Telefon 02307/965-270, E-Mail: u.beckmann@bergkamen.de

<b>Produkt-Messzahlen und Kennzahlen</b>
--

Bezeichnung	Einheit	Plan 2006	Ist 2006	Ist 2005	Ist 2004
in Heimpflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	Anzahl	80	84	86	68
Betreuungstage	Anzahl	20.900	23.545	23.620	19.035
Durchschnittliche Kosten pro Betreuungstag	€	121	117	114	112
durch sozialpädagogische Familienhilfe betreute Familien und Einzelpersonen	Anzahl	81	54	46	52
Kinder und Jugendliche	Anzahl	105	102	102	105
geleistete Stunden im Rahmen der sozialpädagogischen Familienhilfe	Anzahl	5.570	6.165	6.400	6.030
erfolgreich (im beiderseitigen Einvernehmen) beendete Fälle	Anzahl	10	14	5	10
Jugendliche im Betreuten Wohnen	Anzahl	15	6	9	13
Ausgaben der UA 455 u. 466 pro Jahr	€ je EW	75,79	78,71	75,82	0,00
Ausgaben der UA 455 u. 466 pro Jahr bis zum 21. Lebensjahr	€ je EW	0	315,33	308,81	0,00
Ausgaben für Heimerziehung u. sonstige betr. Wohnf. für Ki. u. Jugendl. pro Jahr	€/Hilfef.	33.467	34.504	41.610	0
Ausgaben Vollzeit-/ Familienpflege für Ki. u. Jugendl. pro Jahr	€/Hilfef.	10.313	9.695	9.323	0

# Bezeichnung des Produkts: 36.09

## Familienergänzende und familienersetzende Maßnahmen

### Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2006 geplanten Ziele des Produkts erreicht?  
Welche Besonderheiten gab es?

Durch eine hohe Ausgangszahl von Fremdunterbringungen wurden die Betreuungstage deutlich überschritten. Die Zahl der durch sozialpädagogische Familienhilfe betreuten Familien nimmt ebenfalls zu.

### Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Plan-Zahlen 2006 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?  
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2004 begründet (Vorjahresvergleich)?

Im Jahre 2005 kam es zu einem sprunghaften Anstieg von Unterbringungen von Kindern. Die Beendigung dieser Maßnahmen kann erst schrittweise erfolgen, so dass erst im Jahre 2007 ein Rückgang der Betreuungstage erwartet werden kann.

### Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2007 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?  
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Um Heimunterbringungen weiter zu verkürzen, soll die Anzahl der ambulanten Maßnahmen weiter erhöht werden. Darüber hinaus soll über geeignete Angebote ein früherer Zugang zu Problemfamilien gefunden werden, um sie zur frühzeitigen Annahme von erzieherischen Hilfen oder Bildungsangeboten zu motivieren.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:

  
25.01.07, Beckmann

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:

  
25.01.07, Kriegs

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

  
25.01.07, Wenske

<b>Produktplan</b>
--------------------

<b>Produktbereich</b>	36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
<b>Produktgruppe</b>	10 Adoptionsvermittlung/Pflegekinderbetreuung

<b>Verantwortlich:</b>	<b>Jugendhilfeausschuss</b>
<b>Zuständig:</b>	<b>Jugendamt</b>

**Definition****Beschreibung**

Zeitlich befristete oder auf Dauer angelegte Erziehungshilfe in Pflegefamilien; dauerhafte Vermittlung von Kindern, die zur Adoption freigegeben sind, in Adoptionsfamilien; Betreuung und Beratung der aufnehmenden abgebenden Familien; Werbung, Auswahl und Qualifizierung von Adoptions- und Pflegeelternbewerberinnen und -bewerbern

**Auftragsgrundlage**

Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere § 33, Adoptionsvermittlungsgesetz, Bürgerliches Gesetzbuch, insbesondere §§ 1741-1766

**Ziele**

Verbesserung der Erziehungsbedingungen für Kinder und Jugendliche; Sicherstellung des Wohls des Kindes; Auswahl geeigneter Eltern; hohe Vermittlungsquote zur Reduzierung von Fremdunterbringungskosten für Heimpflege; Einzel- und Gruppenberatungsmethoden

**Zielgruppe**

Kinder und Jugendliche aus Bergkamen, Kamen, Werne, Selm, deren Eltern die Erziehungsaufgabe nicht erfüllen können; Pflege- und Adoptionsfamilien; Herkunftsfamilien

**Zuständigkeit**

Rüdiger Kaun, Rathaus - Zimmer 303, Telefon 02307/965-264, E-Mail r.kaun@bergkamen.de

**Produkt-Messzahlen und Kennzahlen**

Bezeichnung	Einheit	Plan 2006	Ist 2006	Ist 2005	Ist 2004
abgeschlossene Adoptionen	Anzahl	18	28	24	21
davon Stiefelternadoptionen	Anzahl	15	17	15	15
Pflegeverhältnisse Jugendamt Bergkamen	Anzahl	76	76	76	72
davon Pflegeverhältnisse mit Adoptionsziel	Anzahl	30	25	23	13
Pflegeverhältnisse mit Adoptionsziel der Städte Kamen, Selm, Werne	Anzahl	18	14	14	14
Neuvermittlungen/Übernahmen von Pflegeverhältnissen	Anzahl	7	11	12	7
Termine Beratungen/Beratungsgruppen für Eltern und Externe	Anzahl	8	13	28	10
Erste Informationsgespräche mit Bewerbern	Anzahl	30	28	20	24
Termine Vorbereitungsgruppe für Bewerber	Anzahl	9	9	9	18
überprüfte Bewerberpaare	Anzahl	38	32	34	39
davon Pflegekindbewerber	Anzahl	10	9	8	8
Beratungstermine	Anzahl	53	41	48	48
davon Krisenberatungen	Anzahl	31	26	33	43

# Bezeichnung des Produkts: 36.10

## Adoptionsvermittlung/Pflegekinderbetreuung

### Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

**Inwieweit wurden die für 2006 geplanten Ziele des Produkts erreicht?  
Welche Besonderheiten gab es?**

Die Ziele wurden erreicht. Die dritte Elternberatungsgruppe wurde im Frühjahr von einer Referentin in die Gruppen - Arbeitsmethode „Kollegiale Beratung“ eingeführt (8 Teilnehmer). Die Beratungsgruppen trafen sich einmal im Monat.

Im Sommer wurde ein Familien-Spieltag mit der „Kölner Spielewerkstatt“ angeboten, an dem rund 110 Personen teilnahmen.

Im November wurde für Pflegefamilien der Vortrag „Familienpflege für erwachsene behinderte Menschen“ von einer Referentin des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe gehalten. 35 Pflegeeltern, die ihr behindertes Pflegekind auch nach Erreichen der Volljährigkeit familiär betreuen möchten, nahmen teil.

### Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

**Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Plan-Zahlen 2006 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?**

**Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2004 begründet (Vorjahresvergleich)?**

Die Anzahl abgeschlossener Adoptionen war höher als geschätzt, weil einige Adoptionen, mit deren Abschluss erst in 2007 gerechnet wurde, von den Vormundschaftsgerichten in Kamen und Lünen sehr zügig bearbeitet wurden.

Die Anzahl der Pflegeverhältnisse mit Adoptionsziel sank, da mehrere Pflegeeltern Abstand von diesem Ziel nahmen.

Die Entwicklung der Fallzahlen bei den Adoptions- oder Pflegeverhältnisse, Bewerbungen oder Abgänge und Zuzüge sind nur aufgrund der Vorjahreszahlen schätzbar.

### Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

**Welche Maßnahmen werden in 2007 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?**

**Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?**

Wie jedes zweite Jahr findet vom 19. – 21.01.07 das Familienwochenende in Meschede statt, zu dem sich wieder weitaus mehr Interessenten angemeldet hatten, als teilnehmen können (Teilnehmer = 52).

Am 27.01.07 beginnt die nächste Bewerber-Vorbereitungsgruppe mit 7 Paaren. Wenn bis September 2007 erneut 7 – 8 Bewerbungen vorliegen, wird eine zweite Vorbereitungsgruppe im Jahr veranstaltet werden.

Nach Zusammenfassen zweier Elternberatungsgruppen werden sich die jetzt 2 Gruppen weiter monatlich treffen.

Ein „Ausflugstag“ ist noch zu planen.

Als nächste Fortbildungsveranstaltung soll auf Wunsch einiger Pflegeeltern das Thema „Versicherungsschutz für Pflegekinder“ behandelt werden. Hierzu ist der Vermittlungsstelle aber noch kein versierter Referent bekannt.

**Datum, Unterschrift der/des  
Produktverantwortlichen  
oder der Vertretung:**



15.01.07, Kaun

**Datum, Unterschrift der  
Amtsleitung oder der  
Vertretung:**



15.01.07, Kriegs

**Datum, Unterschrift des  
Dezernenten oder des  
Vertreters:**



15.01.07, Wenske

<b>Produktplan</b>
--------------------

<b>Produktbereich</b>	36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
-----------------------	---------------------------------------

<b>Produktgruppe</b>	11 Erziehungsberatung
----------------------	-----------------------

<b>Verantwortlich:</b>	<b>Jugendhilfeausschuss</b>
------------------------	-----------------------------

<b>Zuständig:</b>	<b>Jugendamt</b>
-------------------	------------------

<b>Definition</b>
-------------------

<b>Beschreibung</b>
---------------------

Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Eltern bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme, bei der Lösung von Erziehungsfragen und bei Trennung und Scheidung

<b>Auftragsgrundlage</b>
--------------------------

Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere § 28

<b>Ziele</b>
--------------

Unterstützung von Familien bei der Lösung bestehender Problemlagen; Bereitstellung eines ortsnahe Beratungsangebots

<b>Zielgruppe</b>
-------------------

Kamener und Bergkamener Kinder, Jugendliche und ihre Familien

<b>Zuständigkeit</b>
----------------------

Franz-Josef Kanz, Rathaus - Zentrumstraße 22, Telefon 02307/68678

<b>Produkt-Messzahlen und Kennzahlen</b>
--

Bezeichnung	Einheit	Plan 2006	Ist 2006	Ist 2005	Ist 2004
Beratungsfälle	Anzahl	580	585	600	593
davon Neufälle	Anzahl	330	394	376	356
davon Neufälle auf Vorschlag des Allgemeinen Sozialen Dienstes	Anzahl	75	115	94	88
Wartezeit für längerfristige Hilfen	Wochen	20	19	8	8
abgeschlossene Beratungsfälle	Anzahl	0	383	409	369
erfolgreich/einvernehmlich abgeschlossene Beratungsfälle	Anzahl	0	372	388	351

# Bezeichnung des Produkts: 36.11

## Erziehungsberatung

### Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

**Inwieweit wurden die für 2006 geplanten Ziele des Produkts erreicht?**

**Welche Besonderheiten gab es?**

Die Ziele der Beratungsstelle, Hilfe für Kinder, Jugendliche und Eltern mit einer vertretbaren Wartezeit anbieten zu können und darüber hinaus die Konzentration auf die Kernkompetenzen als Spezialdienst beider Jugendämter zu erreichen, wurden voll erfüllt. Besonders zu erwähnen sind neben der für alle Ratsuchenden kostenlosen Elternschule die Aufsuchende Familientherapie und die Anti-Aggressionsgruppen in Kooperation mit der Universität und der Fachhochschule Dortmund. Darüber hinaus ist die Kooperation mit den beiden Familienzentren in Kamen und Bergkamen (Projekt der Landesregierung) in Form offener Sprechstunden etabliert worden.

### Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

**Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Plan-Zahlen 2006 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?**

Die Gesamtzahl der Beratungsfälle liegt mit 585 im Plan. Auffallend ist die erhebliche Abweichung der Neufälle von den Planzahlen (20 % über dem Plan). Auch die Zahl der Neufälle auf Empfehlung der Allgemeinen Sozialen Dienste übersteigt den Plan um 53 %.

**Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2004 begründet (Vorjahresvergleich)?**

Im Vergleich der Zahlen abgeschlossener Beratungsfälle zu den Vorjahren fällt auf, dass sich die Gesamtzahl von 409 in 2005 auf 383 in 2006 reduziert hat.

### Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

**Welche Maßnahmen werden in 2007 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?**

Die Vernetzung der Beratungsstelle mit Familienzentren soll – im Rahmen der personellen Möglichkeiten – vorangetrieben und auf eine vertragliche Basis gestellt werden. Darüber hinaus ist die Vernetzung mit Selbsthilfeorganisationen (K.I.S.S) im gesamten Kreis Unna vertraglich vereinbart. Die Kooperation mit den Allgemeinen Sozialen Diensten Kamens und Bergkamens ist ebenfalls vertraglich vereinbart. Auch die Kooperation mit Schulen soll verbessert werden.

**Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?**

Die größere Vernetzung wird zu einer besseren Kooperation der Beratungsstelle und den genannten Institutionen führen, was letztlich zu einer besseren Frühprävention insbesondere bei Kindern der Altersgruppe 2 bis 4 führen wird.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:



29.01.2007

Kanz

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:



29.01.2007

Kriegs

Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:



29.01.2007

Wenske

## Produktplan

<b>Produktbereich</b>	36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
<b>Produktgruppe</b>	12 Amtsvormundschaften/Pflegschaften/Beistandschaften
<b>Verantwortlich:</b>	Jugendhilfeausschuss
<b>Zuständig:</b>	Jugendamt

### Definition

#### Beschreibung

Führung von Vormundschaften und Pflegschaften; Wahrnehmung der Interessen von minderjährigen Müttern und ihren Kindern; Unterstützung eines Elternteils bei der Durchsetzung seiner Interessen gegenüber dem unterhaltspflichtigen (Feststellung der Vaterschaft, Geltendmachung von Kindesunterhaltsansprüchen)

#### Auftragsgrundlage

Kinder- und Jugendhilfegesetz (insbesondere § 55), §§ 1712, 1791 b + c, 1909 BGB

#### Ziele

Klärung der Abstammung; Verwirklichung von Unterhalts- und Erbensprüchen; gesetzliche Vertretung zum Wohl der oder des Minderjährigen

#### Zielgruppe

Allein sorgeberechtigte Eltern und ihre noch nicht volljährigen Kinder sowie Kinder, deren Eltern das Sorgerecht ganz oder teilweise entzogen wurde

#### Zuständigkeit

Ute Korte, Rathaus - Zimmer 217, Telefon 02307/965-262, E-Mail u.korte@bergkamen.de

### Produkt-Messzahlen und Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	Plan 2006	Ist 2006	Ist 2005	Ist 2004
Beistandschaften	Anzahl	575	629	624	589
Vormundschaften/Pflegschaften	Anzahl	40	25	41	65
Besuchskontakte im Zusammenhang mit Vormundschaften	Anzahl	50	17	26	39
durchgeführte Beratungen	Anzahl	200	193	212	208
durchgeführte Beurkundungen	Anzahl	180	138	179	135
eingezogene Unterhaltsgelder	€	380.000	397.475	407.585	395.315

# Bezeichnung des Produkts: 36.12

## Amtsvormundschaften / PflEGSchaften /

## Beistandschaften

### Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

**Inwieweit wurden die für 2006 geplanten Ziele des Produkts erreicht?  
Welche Besonderheiten gab es?**

Im abgelaufenen Jahr 2006 gab es keine Besonderheiten. Erst im Jahr 2007 ist eine wesentliche Gesetzesänderung im Bereich des Unterhaltsrechts geplant.

### Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zu den Messzahlen und Kennzahlen:

**Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Plan-Zahlen 2006 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?**

**Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2006 zu den Ist-Zahlen 2005 und 2004 begründet (Vorjahresvergleich)?**

Die Anzahl der Vormundschaften und PflEGSchaften nimmt weiter ab, weil bestellte Vormundschaften weiterhin überwiegend auf die Diakonie übertragen werden und einige der bestehenden Fälle durch Erreichen der Volljährigkeit beendet wurden. Da weniger Vormundschaften zu bearbeiten sind, kam es auch zu weniger Besuchskontakten.

### Stellungnahme der/des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

**Welche Maßnahmen werden in 2007 durchgeführt, um die Ziele des Produkts zu erreichen?**

**Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?**

Regelmäßige Teilnahme an Fortbildungen, ca. halbjährige Arbeitskreise auf Kreisebene

**Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:**

  
08.01.07, Korte

**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**

  
08.01.07, Kriegs

**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**

  
08.01.07, Wenske